

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 38 (1983)

Heft: 4

Artikel: Prof. Dr. Pierre Brunner 75 Jahre alt

Autor: Winkler, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-872601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

Prof. Dr. Pierre BRUNNER 75 Jahre alt

Am 10. Dezember 1983 beging Prof. Dr. Pierre Brunner in Winterthur seinen 75. Geburtstag. In Neuchâtel geboren, wo sein Vater die deutschsprachige Ausgabe des Geographischen Lexikons der Schweiz redigierte, übersiedelte er 1909 nach Winterthur, da sein Vater dort zum Stadtbibliothekar gewählt worden war. Hier besuchte er die Schulen, um sich nach Erwerb der Maturität Typus A dem Studium der Geographie und Geologie zu widmen (Proff. H.J. Wehrli, O. Flückiger, O. Lehmann, H. Schardt). 1931 bestand er die Diplomprüfung für das Höhere Lehramt, worauf er nach weiteren 2 Semestern Studium an der Universität Grenoble mit der wegweisenden Dissertation "Les Chemins de fer aux prises avec la Nature alpestre" bei den Proff. R. Blanchard, M. Pardé und J. Blache promovierte. 1940 verehelichte er sich mit Martha Dischl. Der Zweite Weltkrieg forderte ihm, der zum Artilleriebeobachter ausgebildet war, 269 Aktivdiensttage ab. Nach mehreren Jahren Hilfslehrertätigkeit, hauptsächlich an der Töcherschule Zürich, wurde er 1943 zum Hauptlehrer für Geographie am Kantonalen Gymnasium Zürich gewählt, welches Amt er - zuletzt am Gymnasium Freudenberg - bis zur Pensionierung 1974 bekleidete. Je länger desto mehr wurde für ihn die Geographie Lehre von der Landschaft; Anschaulichkeit in Wort, Bild und Begriffsbildung waren ihm wichtige Anliegen, aus welchen erst die Zusammenhänge hervorgehen mussten. Er betrachtete sein Fach als Bildungsgrundlage für angehende Akademiker aller Richtungen, nur in zweiter Linie als Propädeutikum für Fachstudierende. Die notwendigen Grundlagen baute er sich durch Besuch von Fachtagungen im In- und Ausland und durch zahlreiche Reisen in Europa, Westafrika, Südamerika und in die UdSSR auf. Besonders angelegen waren ihm die Alpenländer, wohin er zusammen mit seiner Frau in den Jahren 1955-71 für die Schweiz. Reisevereinigung zahlreiche Gruppenreisen leitete. 1957 - 1960 hatte er auch einen Lehrauf-

trag für Didaktik der Geographie an beiden Hochschulen inne. Nach der Pensionierung wirkte er noch als Dozent für Landeskunde Italiens an der Volkshochschule Zürich.

Brunners Publikation, anfänglich stark auf seine fachliche Vorliebe für die Eisenbahngeographie gerichtet (z.B. "Die Eisenbahnlinien in der Landschaft", Mitt. Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich, 1939), galten später mehr Fragen, die mit der Lehrtätigkeit verbunden waren. Zusammen mit H. Annaheim verfasste er 1956 den Band Süd- und Westeuropa des Lehrwerks für Mittelschulen (Sauerländer, Aarau). Eine kleine Landschaftskunde hat "Mont Soleil und La Chaux-d'Abel im Berner Jura" (Regio Basiliensis 1968) zum Gegenstand. Ein Aufsatz "Die geographische Unterrichtsmethode" (Gymnasium Helveticum 1959) und die Maturitätsansprache "Umwelt und Manipulation" (Jahresbericht des Gymnasiums Freudenberg Zürich 1969/70) sind direkt aus den Schulerfahrungen herausgewachsen. Der ausführliche Bericht an die Erziehungsdirektion über die Studienreise 1967 nach Westafrika und Südamerika liegt im Manuskript vor.

Während Jahren und besonders seit der Pensionierung betreut er die Kartensammlung der Stadtbibliothek Winterthur, die schöne und seltene Stücke als Nachlass der 1842 gegründeten J.M. Ziegler'schen kartographischen Anstalt enthält, die später an Wurster und Randegger übergang und erst 1924 erlosch ("Die Topographische Anstalt Winterthur und ihre kartographischen Leistungen" im Winterthurer Jahrbuch 1966).

Alle Arbeiten Prof. Brunners verraten den originellen und umfassend gebildeten Wissenschaftler. Kollegen, Freunde und Schüler beglückwünschen ihn zu seinem Lebenswerk und wünschen ihm weiterhin Arbeitsfreude und gute Gesundheit.

Ernst Winkler